



Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Minister

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Peter Sönnichsen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Nachrichtlich:
Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/2708

8. September 2011

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

auf die mit Schreiben vom 6. September 2011 übersandten Fragen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Schleswig-Holsteinischen Landtag zu den Arbeitsplätzen bei der HSH Nordbank AG nehme ich Bezug.

Die Fragen beantworte ich auf Grundlage der von der HSH Nordbank AG zur Verfügung gestellten Zahlen zur Entwicklung der Vollzeitbeschäftigten wie folgt:

1. Trifft es zu, dass in der Vergangenheit der Abbau von Vollzeitbeschäftigten bei der HSH Nordbank – entgegen der im Staatsvertrag 2002 getroffenen Vereinbarung – überproportional zu Lasten des Kieler Standortes stattgefunden hat?

Nein.

2. Wie haben sich die Zahlen der Vollzeitbeschäftigten in Hamburg und in Schleswig-Holstein bei der HSH Nordbank in den Jahren 2002 – 2011 entwickelt?

Die HSH Nordbank AG hat der Landesregierung folgende tabellarische Übersicht über die Entwicklung der Vollzeitbeschäftigten (VAK) an den Firmensitzen in Hamburg und Kiel seit der Fusion übermittelt. Da die Migration der beiden Systeme der Landesbank Kiel und der Hamburgischen Landesbank erst Anfang 2004 abgeschlossen wurde, liegen nach Auskunft der HSH Nordbank AG keine Zahlen differenziert nach Standorten für Ende 2003

vor. Bei den VAK-Zahlen handelt es sich um die tatsächlich in Hamburg und Kiel tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

VAK	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2002
Hamburg	1.480	1.482	1.575	1.501	1.426	1.444	1.488	1.663
Kiel	1.143	1.228	1.373	1.309	1.291	1.294	1.315	1.324

3. Plant die Landesregierung, bei dem jetzt bevorstehenden Abbau von Arbeitsplätzen bei der HSH Nordbank darauf zu drängen, dass das ursprüngliche Verhältnis der Vollzeitarbeitsplätze zwischen den Standorten Kiel und Hamburg wieder erreicht wird?

Die Landesregierung wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, die im Rahmen des Umstrukturierungsprozesses verbleibenden Arbeitsplätze dauerhaft zu sichern und den Personalabbau fair und sozialverträglich zu gestalten. Sie wird auch weiter deutlich machen, dass der Personalabbau in einem angemessenen ausgewogenen Verhältnis zu erfolgen hat.

4. Wie müsste sich das Zahlenverhältnis aus heutiger Sicht - unter Berücksichtigung der im Staatsvertrag vereinbarten Ziele – nach dem geplanten Abbau der Arbeitsplätze an den jeweiligen Standorten zukünftig darstellen?

Die HSH Nordbank AG hat der Landesregierung versichert, dass die beiden Firmensitze im Verhältnis zur Zahl ihrer Beschäftigten in etwa gleichermaßen betroffen sein werden. Allerdings liegt noch keine detaillierte Planung vor. Sobald die Landesregierung hierüber genauere Erkenntnisse hat, werden wir Sie unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen


Jost de Jager